

Liebe Mitglieder und Förderer des Tierschutzvereins Hannover,



glücklicherweise haben sich in den vergangenen Wochen keine Katastrophen wie ein Ausbruch der Parvovirose oder der unerwartete Tod uns anvertrauter Schützlinge ereignet. Allerdings werden leider vermehrt Tiere aus finanziellen Gründen abgegeben, eine Tendenz die sich bereits seit zwei bis drei Jahren verstärkt abzeichnet. Damit einher geht eine Zunahme von tierschutzrelevanten Vergehen, was hier im Tierschutzverein zu einer Erhöhung der Zahl der Anzeigen führt. Hatten wir im gesamten vergangenen Jahr 46 solcher Anzeigen, sind es in diesem Jahr, bis zum 18.11.05, bereits 52 Fälle.

Daneben können wir aber überwiegend gute Nachrichten mitteilen. Seit der Herbstausgabe der Struppi gab es keine weiteren Neuinfektionen mit der Katzenseuche. Unsere Vermittlungstätigkeit ist rege. Neben vielen anderen

Vermittlungen ist besonders die des Staffordshire-Mischlings Clark erwähnenswert. Nach sieben langen Jahren Tierheimaufenthalt fand er endlich ein glückliches neues Zuhause. Der Hund war bereits im Tierheim bevor im Zuge der Gefahrtierverordnung rund 100 weitere Artgenossen dazu kamen. Clark war einer der immer noch 11 Tiere die aus dieser Zeit noch bei uns sind. Angesichts dieser sehr kleinen Zahl von verbliebenen sog. Gefahrtieren, können wir fast von einer glücklichen Entwicklung sprechen. Dass sich die Tiere trotz ihres langen Aufenthaltes im Tierheim nicht negativ entwickelt haben, verdanken wir zu einem ganz großen Teil den Spaziergängerinnen und Spaziergängern die die Hunde seit mehreren Jahren regelmäßig und unermüdlich in Bewegung halten.

Der Neubau unseres Hundehauses geht zügig voran. Am 10. November fand das Richtfest statt und wenn alles gut geht, werden wir bis spätestens Mai 2006 das Gebäude seiner Bestimmung übergeben können. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei den zahlreichen Spenderinnen und Spendern bedanken, die dieses Projekt so tat-

kräftig unterstützen. Das neue Hundehaus – bei uns ganz nüchtern Haus



fünf genannt – ersetzt das arg strapazierte alte Haus zwei, ein Gebäude in Fachwerkbauweise mit marodem Ständerwerk. Im Laufe der kommenden Wochen werden wir den Sanierungsbedarf des alten Hauses genau ermitteln. Über die weitere Nutzung des Gebäudes als Katzenhaus besteht derzeit mehr Klarheit als über die Höhe der für die Sanierung auf uns zukommenden Kosten. Wir denken, dass wir spätestens im Januar 2006 darüber eine genaue Aussage machen können.

Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und natürlich ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

H. Schwarzfeld,
Geschäftsführer
und alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter